



Zeitschrift für empirische Hochschulforschung

Call for Paper zum Themenheft

Innovative Bildungstechnologien und technologiegestütztes Lernen als Gegenstand moderner Hochschulforschung

Guest Editors: Prof. Dr. Maximilian Sailer (Universität Passau), Dr. Johannes Abel (Universität Passau), Ruben Schlag (Universität Passau)

Informationen zum Themenheft

Der technologische Fortschritt und insbesondere die digitale Transformation haben in den vergangenen Jahrzehnten die Forschung und die Lehre an Hochschulen grundlegend verändert, stellen diese allerdings auch vor neue Herausforderungen. Als undefiniertes Buzzword etabliert sich derzeit der Begriff „Bildungstechnologie“ in der Hochschulforschung, welcher aus der ursprünglichen engl. Bezeichnung „educational technology“ hervorgeht. Hierunter ist aber nur vordergründig der Einsatz technischer Medien im Kontext von Bildungsprozessen gemeint, vielmehr wird eine Disziplin beschrieben, „die unterschiedliche Arrangements von Lernbedingungen, die Unterstützung des Erwerbs von Wissen und Können, die Beeinflussung von Motiven und Emotionen sowie die Funktionalität [...]“ von Medien mit dem Ziel der Förderung von Lern- und Bildungsprozessen erforscht und lehrt (Edelstein und Hopf, 1973 zitiert nach Niegemann und Weinberger, 2020).

Die digitale Transformation betrifft alle Aspekte der Hochschulforschung. Der vorliegende „Call for Papers“ möchte einen wichtigen Aspekt dieser Transformation in den Vordergrund rücken: die Digitalisierung und Technologisierung der Hochschullehre. Es wird die Frage gestellt, inwieweit technologiegestütztes Lernen, das in Verbindung mit dem Einsatz von Soft- und Hardware steht, Bildungsprozesse bereichern kann. Angesichts hoher Anschaffungskosten sowie kurzer Innovationszyklen ist es wichtig, die Effektivität von technologisch-begründeten innovativen Forschungs- und Lehransätzen an Hochschulen nachzuweisen und gleichzeitig Grenzen auszuloten.

Das geplante Themenheft der Zeitschrift für empirische Hochschulforschung möchte Forscher*innen eine Plattform bieten, innovative Lehr-/Lernkonzepte im Zusammenhang mit bildungstechnologischen Neuerungen wissenschaftlich vorzustellen. Gesucht sind theoriegeleitete empirische Studien, welche die Wirksamkeit von Bildungstechnologien evidenzbasiert überprüfen. Hierbei können vier verschiedene lernrelevante Kontexte und Komponenten, die in technologiebasierten Lernszenarien zum Tragen kommen, berücksichtigt werden. Tergan und Schenkel (2004) unterscheiden zwischen individuellen Lernkontext (Lernende), Anwendungskontext (Inhalt), Pädagogischen Kontext (Konzepte und Methoden) und Technologiekontext (Technologie & Medien). Diese können beleuchtet werden, um die entsprechende Lernaktivitäten und Lernprozesse im Zusammenspiel der vier Komponenten zu untersuchen und die Wirksamkeit einer elektronischen Lernumgebung festzustellen.

Im Rahmen des Themenhefts bieten sich Beiträge zu folgenden Themenschwerpunkten an, die die einzelnen genannten Komponenten oder deren Zusammenspiel wissenschaftlich in den Blick nehmen. Hierunter fallen:

Technologiegestützte Instruktionsansätze. Modifikationen traditioneller Hochschullehre wie im Flipped Classroom oder Inquiry Learning sollen Studierende kognitiv aktivieren. Hier wird der Erwerb von Wissen zunehmend in die Phase des Eigenstudiums verlagert, während es in der Präsenzphase geprüft und konsolidiert wird. Hierbei werden auch vielfältige interaktive, adaptive Instruktionsdesigns erprobt. Dazu zählen etwa der Einsatz von Spielementen in Lernkontexten (Gamification) und Lernspiele, Virtual/Augmented Reality, Audience Response-Systeme, Open Educational Resources, mobiles Lernen sowie weitere innovative, technologiegestützte Lernformate. Weiterhin werden beispielsweise interaktive Aufgaben und Feedbackstrukturen integriert, um diese Form des Blended Learning auch im Hinblick auf nicht-kognitive Faktoren, wie emotionale und motivationale Aspekte, zu untersuchen.

Technologiegestützte Bewertung und Steuerung von Lernprozessen. Verfahren, die Daten von Lernenden messen, sammeln und analysieren, z.B. Learning Analytics und Academic/Educational Data Mining, stehen hier im Fokus. Auch Systeme der Künstlichen Intelligenz (KI) oder Deep Learning sind zukunftsweisende Themen der Hochschulforschung. Ein Beispiel hierfür sind Intelligente Tutorielle Systeme (ITS). Diese ermöglichen durch Auswertung von Lernaktivitäten personalisierte, wissensbasierte Empfehlungen an Lernende. Aber auch KI-nahe Anwendungen wie Software zur Gesichtsausdruckserkennung kommen in diesem Themenschwerpunkt zum Tragen. Damit lassen sich etwa das Engagement der Lernenden oder auch Einflussfaktoren aufseiten der Dozierenden messen. Ferner können

kognitive Group Awareness-Tools sowohl stabile (Vorwissen, Interessen) als auch situationale (Leistung, Engagement) Charakteristika von Lernenden erfassen und somit Lernprozesse auf individueller oder sozialer Ebene verbessern (Niegemann und Weinberger, 2020).

Auch weitere Themen, die hier nicht genannt sind, aber methodisch und medial neue Wege gehen, sind willkommen. Wünschenswert sind Längsschnittstudien, die Entwicklungs- bzw. Veränderungsprozesse abbilden.

Informationen zur Zeitschrift

Die „Zeitschrift für empirische Hochschulforschung“ (ZeHf) ist eine neue interdisziplinäre Fachzeitschrift, die theoretisch wie methodisch anspruchsvolle Originalarbeiten zu Themen der Hochschulforschung veröffentlicht. Zielsetzung der Zeitschrift ist es, den in den letzten Jahren zu beobachtenden Auf- und Ausbau der deutschen Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der zu vielfältigen Erkenntnissen und deutlichen Fortschritten in der Theorie-, Methoden- und Indikatorenentwicklung beigetragen hat, gebündelt sichtbar zu machen und diese Entwicklungen weiter zu forcieren. Insbesondere angesichts der stark gewachsenen Zahl von Forschenden aus dem Nachwuchsbereich soll mit der ZeHf ein einschlägiger Publikationsort entstehen, der sowohl von Forschenden als auch von Akteuren in Hochschulpolitik und Hochschulpraxis konsultiert wird. Die Zeitschrift publiziert Artikel von Forscherinnen und Forschern aus verschiedenen Disziplinen (z.B. Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaften, Fachdidaktiken) und allen Phasen der wissenschaftlichen Laufbahn, die vorrangig auf qualitativen oder quantitativen Analysen von empirischen Originaldaten oder auf entsprechenden Sekundäranalysen basieren.

Informationen zur Einreichung

Wenn Sie Interesse an einer Veröffentlichung in dem Themenheft haben, senden Sie bitte eine 2-seitige Skizze (ca. 5.500 Zeichen mit Leerzeichen) Ihres geplanten Beitrags bis zum **28.11.2021** an den für das Themenheft federführenden Guest Editor Maximilian Sailer (maximilian.sailer@uni-passau.de). Die Skizze sollte den Titel, die Zielsetzung / Fragestellung, theoretischer Rahmen, Methode, Ergebnisse sowie ein kurzes Fazit beinhalten. Nach Sichtung der eingereichten Skizzen werden die Beiträge für das Themenheft eingeladen. Wenn Ihre Skizze ausgewählt wurde, haben Sie sechs Monate zur Verfügung, Ihren Beitrag auszuarbeiten. Dieser wird dann in einen anonymisierten Peer-Review-Verfahren begutachtet.

Einreichungen des Manuskripts (Umfang von 40.000 bis zu 50.000 Zeichen) sollten direkt an Maximilian Sailer (maximilian.sailer@uni-passau.de) sowie an die Redaktionsadresse (zehf@psychologie.uni-hannover.de) geschickt werden. Weitere Informationen über die Zeitschrift und formale Manuskriptanforderungen finden Sie auf der Website der Zeitschrift: zehf.budrich-journals.de

Zeitplan

28.11.2021 – Deadline zur Einreichung der Skizze

17.12.2021 – Rückmeldung zu den eingereichten Skizzen

17.06.2022 – Deadline zur Einreichung des Manuskripts

16.09.2022 – Rückmeldung zu den eingereichten Manuskripten: eingereichte Beiträge werden in einem Double-blind-Verfahren beurteilt

13.11.2022 – Deadline Überarbeitung: Manuskripte können entsprechend den Empfehlungen aus den Reviews überarbeitet werden

Geplante Veröffentlichung: Frühjahr 2023 als Heft 1/23 der ZeHf

Bei inhaltlichen sowie organisatorischen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!
Diese senden Sie bitte an: maximilian.sailer@uni-passau.de

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

Prof. Dr. Maximilian Sailer, Dr. Johannes Abel, Ruben Schlag

Literatur

Niegemann, H., & Weinberger, A. (2020). *Handbuch Bildungstechnologie: Konzeption und Einsatz digitaler Lernumgebungen*. Berlin: Springer.

Tergan, S. -O., & Schenkel, P. (Eds.). (2004). *Was macht E-Learning erfolgreich? Grundlagen und Instrumente der Qualitätsbeurteilung*. Berlin: Springer.